



Was kannst du, was kann ich? Wer eine Stunde gibt, bekommt eine zurück – und entdeckt so ungeahnte Talente – ebenso wie die Neumarkter, die schon fleißig kleine Dienste anbieten und annehmen. Foto: Talente tauschen Neumarkt

„Unsere Währung heißt Zeit“

Geben & Nehmen.

Tauschen ist in: Während in Neumarkt Talente angeboten und in Anspruch genommen werden, wird auch in der Stadt Salzburg die Nachbarschaftshilfe gefördert.

Salzburg/Neumarkt. „Getauscht wird alles, was angeboten und nachgefragt wird“, sagt Fritz Keller, Mitglied des Vereinsvorstandes des Talente-Tauschkreis Salzburg. Die Möglichkeiten des Tauschens sind grenzenlos, so wie die Fantasie der Mitglieder. Regionali-

tät, Nachhaltigkeit, Gemeinsamkeit, Menschlichkeit, Wertstabilität, Offenheit und Innovation werden dabei groß geschrieben.

Englischunterricht gegen Tomatensetzlinge, Botendienste gegen Selbstgebackenes: In vielen Pfarren brodelt es. „Mit dem Talentetauschen fördern wir Fähigkeiten und holen die Menschen aus der Anonymität heraus“, freut sich Leiterin Michaela Hauser. Kleine Dienste im Alltag stärken nicht nur das Selbstbewusstsein des Helfers, sondern auch die Kommunikation im Ort. Nebenbei entstehen so Freundschaften. „Trauen Sie sich, hinzugehen“, lädt Hauser ein. hess

Wallfahrtsmesse im Internet

Salzburg/Polen. Unter der Führung von Erzbischof Alois Kochgasser machen sich am Samstag drei Reisebusse auf den Weg: Ziel der diesjährigen Diözesanwallfahrt ist Polen, Heimat des seligen Papstes Johannes Paul II.

Neben bekannten Zielen wie Breslau, Johannes Pauls Geburtsort Wadowice oder dem ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau macht die Reisegruppe auch Halt in Krakau. Von dort wird am 2. Mai ab 8.30 Uhr der Gottes-

dienst live im Internet aus der Klosterkapelle mit dem Grab der hl. Faustina übertragen. Daheimgebliebene können die feierliche Messe und die Predigt des Salzburger Oberhirten unter www.kirchen.net/messe-krakau verfolgen. Schwester Faustina, geb. Helene Kowalska, trat mit 20 Jahren in die Kongregation der Schwestern der Muttergottes der Barmherzigkeit ein. Sie hatte Visionen, bei denen Jesus ihr auftrag, die Barmherzigkeit Gottes weiterzutragen.

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



40 Jahre voller Einsatz

Kundl. Vier Jahrzehnte war Franz Rissbacher für seine Pfarre als Pfarrkirchenratsobmann tätig. In dieser Zeit wurden große Sanierungen der Pfarrkirche und des Pfarrhofes Kundl durchgeführt. Die Arbeiten konnten noch im Jahr 2011 abgeschlossen werden. Das 275-Jahr-Jubiläum der Kundler Pfarrkirche war für ihn und die Pfarre ein großes Ereignis, denn Erzbischof Alois Kochgasser eröffnete das Gotteshaus. Die Sanierungen bedeuteten immer wieder eine große finanzielle Belastung; durch die Umsicht und genaue Planung des PKR unter der Führung von Rissbacher, in Zusammenarbeit mit der Finanzkammer der Diözese und dem Denkmalamt des Landes Tirol konnten alle Arbeiten zufrieden stellend erledigt werden. Ein herzliches Danke an dieser Stelle auch von der Kundler Pfarrbevölkerung zu diesem langen ehrenamtlichen Dienst. In der letzten Pfarrkirchenratssitzung bedankte sich Pfarrer Piotr Stachiewicz besonders bei ihm und den Mitgliedern des Finanzausschusses. michaela.hessenberger@rupertusblatt.at



KURZ GEMELDET

Eine Bibliothek zeigt Herz



Eugendorf. Einen Monat lang machte der Herzteddy Station in der Pfarr- und Gemeindebibliothek Eugendorf. Mit dabei hatte er eine Spendenbox,

die mit rund 100 Euro gut gefüllt wurde. Die Aufgabe des Vereins „Herzkinder Österreich“ beginnt nach der Diagnose „mein Kind hat einen Herzfehler“. Erschüttert stehen Eltern vor dieser Situation. Gerade dann bedarf es aufbauender Worte und Unterstützung. Der Verein ist Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen für herzkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien. Für Rat Suchende werden konkrete Informationen beschafft, Kontakte hergestellt oder einfach nur zugehört. So war es für die leitende Bibliothekarin der Pfarr- und Gemeindebibliothek Eugendorf, Maria Aigner, klar: „Dieses Anliegen, dieser Verein gehört unterstützt“, und so lud sie den Herzteddy ein, in der freundlichen Atmosphäre der Bibliothek Rast zu machen und über den Verein zu informieren. Klar war auch, dass in dieser Zeit alle Einnahmen aus dem stets laufenden Bücherflohmarkt in die Box wanderten. Foto: Schamberger